

Acht Titel für das Atelier Danse

Hohes Niveau beim 20. Deutschen Ballettwettbewerb und Stepptanzcup in Fürstentfeldbruck

Freilassing. Ein hervorragendes Ergebnis erzielten die Schüler des Atelier Danse beim 20. Deutschen Ballettwettbewerb und Stepptanzcup in Fürstentfeldbruck. Sie holten in den Kategorien Modern, Ballett, Jazz und Stepp acht deutsche Meistertitel, elf Vizemeistertitel und vier dritte Plätze. Mit insgesamt 23 Tänzen haben sie sich auch für den Dance World Cup qualifiziert, der Ende Juni auf der Kanalinsel Jersey stattfindet. Zudem kam die Freilassing Ballettschule in der Rangliste der erfolgreichsten Schulen – mit dabei waren heuer 77 private Ballettschulen aus ganz Deutschland – wieder auf den ausgezeichneten zweiten Platz.

„Die Mädchen können stolz auf ihre Leistungen sein, denn die Konkurrenz war diesmal extrem stark und das Niveau sehr hoch“, so Valérie Yrle, die die meisten der erfolgreichen Tänze choreographiert hat. „Im Schulranking auf Platz 2 zu landen und große Schulen aus Siegen, Augsburg und Solingen hinter uns zu lassen, ist wirklich ein toller Erfolg. Dass die Bonner Ballettschule wieder vorne sein würde, war keine Überraschung, da sie mit einem sehr großen und teils sehr starken Team angereist war“, so die Leiterin des Atelier Danse weiter.

Der Deutsche Ballettwettbewerb startete 1983 als kleine Veranstaltung in München und wurde in den Anfangsjahren nur alle zwei bis drei Jahre ausgerichtet, wie die Organisatorin Korinna Söhn erklärte, die ihn einst ins Leben gerufen hat. Inzwischen hat sich der Wettbewerb zu einer Großveranstaltung entwickelt, für die man sich über Vorentscheide qualifizieren muss: in die 20. Ausgabe hatten es heuer knapp 500 Tänze geschafft.

Den ersten deutschen Meistertitel für das Atelier Danse während der viertägigen Veranstaltung holte die 18-jährige Elina Toal bei den Erwachsenen, die für ihr extravagantes und technisch anspruchsvolles Modernsolo „To and fro“ 90 (von 100) Punkte bekam. Auch bei den Moderngruppen der Erwachsenen (sobald ein Mädchen über 18 Jahre alt ist, muss die gesamte Gruppe bei den Erwachsenen starten), einer Kategorie mit sehr hohen



Die Kindergruppe holte mit dem technisch anspruchsvollen Ballettstück „Together“ (Choreographie Valérie Yrle) einen deutschen Meistertitel. – Fotos: Atelier Danse



Alle im selben „Flow“: Die Mädchen des Atelier Danse wurden mit dem Modernstück „II. Experience“ deutscher Meister in der Kategorie „Erwachsene Gruppe Modern“ (Choreographie Valérie Yrle).

hem Niveau, war Freilassing vorne, sogar auf Platz 1 und 2, da man mit zwei Tänzen gestartet war. Die Jury gab „II. Experience“, einem Tanz mit teils furiosem Floorwork, mit 94,8 Punkten den Vorzug vor dem gefühlvollen „Ave Maria“ (92,2 Pkte.); „II. Experience“ war zudem der Tanz mit der zweithöchsten Punktzahl des gesamten Wettbewerbs.

Auch am zweiten Tag, an dem die modernen Kategorien der Kinder und Junioren an der Reihe wa-

ren, schafften es die Mädchen des Atelier Danse mehrfach aufs Podest. Das lustige Jazz-Trio kam mit „Mon Coeur“ ebenso wie die Kindergruppe mit „Antarktis“ auf den zweiten Platz. Einen deutschen Meistertitel gab es dann mit großem Punktevorsprung für den originellen Gruppentanz „Hard Work“ (89 Punkte), in dem die Mädchen Jerry Lewis' weltberühmten Sketch „The Typewriter“ mit schnellen Schrittkombinationen, hohen Sprüngen und witzigen

Schauspiel fabelhaft umsetzten. Gekonnt und sehr ausdrucksstark setzte auch Afra Kleinert den Titel ihres Modernsolos „Hypnose“ um und landete mit 92,3 Punkten auf Platz 1 bei den Junioren.

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen des klassischen Balletts. Für die ersten guten Resultate sorgten die Minis (bis neun Jahre), die heuer zu ihrer „ersten Deutschen“ fahren durften. Mit dem Gruppentanz „Les Mignones“ wurden sie Dritte, mit dem munter und technisch

sauber getanzten Trio „Joy“ kamen sie auf Platz 2, nur 0,2 Punkte hinter dem ersten. Die Kinder zeigten in der Trio-Kategorie das technisch anspruchsvolle Stück „Fantasie“ und durften sich ebenfalls über einen zweiten Platz freuen. Den deutschen Meistertitel sicherte sich die Gruppe mit „Together“ (86 Punkte), ein Tanz, in dem die Mädchen besonders mit der exakten Ausführung schwieriger Schrittkombinationen punkteteten.

Zu den spannendsten Kategorien gehörte die Klasse „Kinder Solo“, in der sich die elfjährige Anna Borovkova unter 17 Teilnehmern einen guten dritten Platz erntete und nur 0,5 Punkte hinter der Zweitplatzierten war. Sie setzte das technisch schwierige Stück „Charleston“ mit großer Leichtigkeit und viel Ausdruck um. Dies gelang auch Stephanie Hagenauer bei den Junioren, die mit einer temperamentvollen Paquita-Variation glänzte und ebenfalls ganz knapp den zweiten Platz verfehlte. Jessica Toal holte bei den Erwachsenen mit einer Variation aus dem Ballett „Le Corsaire“ den zweiten Platz. Den gab es auch für die schönen Trios „Tarantella“ und „Trio in Blue“. Mit den Gruppentänzen „Ballet blanc“ und „Rhapsodie“ bewiesen die Freilassing dann noch einmal ihre Stärke und kamen auf Platz 1 und 2.

Den Erfolg des Atelier Danse rundeten am vierten Tag noch die Stepper ab, die von ihrer Lehrerin Andrea Toal, verantwortlich für die smarten und technisch schwierigen Choreographien, gut auf den Wettbewerb eingestellt waren. Deutsche Meistertitel gab es für das Junioren-Quartett „Crazy“ und den Gruppentanz „14 Feet“, in dem Swingmusik mit rhythmisch exakten Schrittkombinationen toll umgesetzt wird. Deutscher Vizemeister wurde das Gruppenstück „Tap Battle“ sowie das Junioren-Duo „Happy Swingin“, das Elvis Presleys „Jailhouse Rock“ mit keckem Hüftschwung wunderbar interpretierte.

Bei der Gala der Sieger am Nachmittag des Schlusstags durften dann alle Erstplatzierten, darunter auch die Schüler des Atelier Danse, ihre Tänze nochmals vorführen und sich den verdienten Applaus abholen.